



21. November 2012

## Operation "Säule der Verteidigung" Update Nr. 6

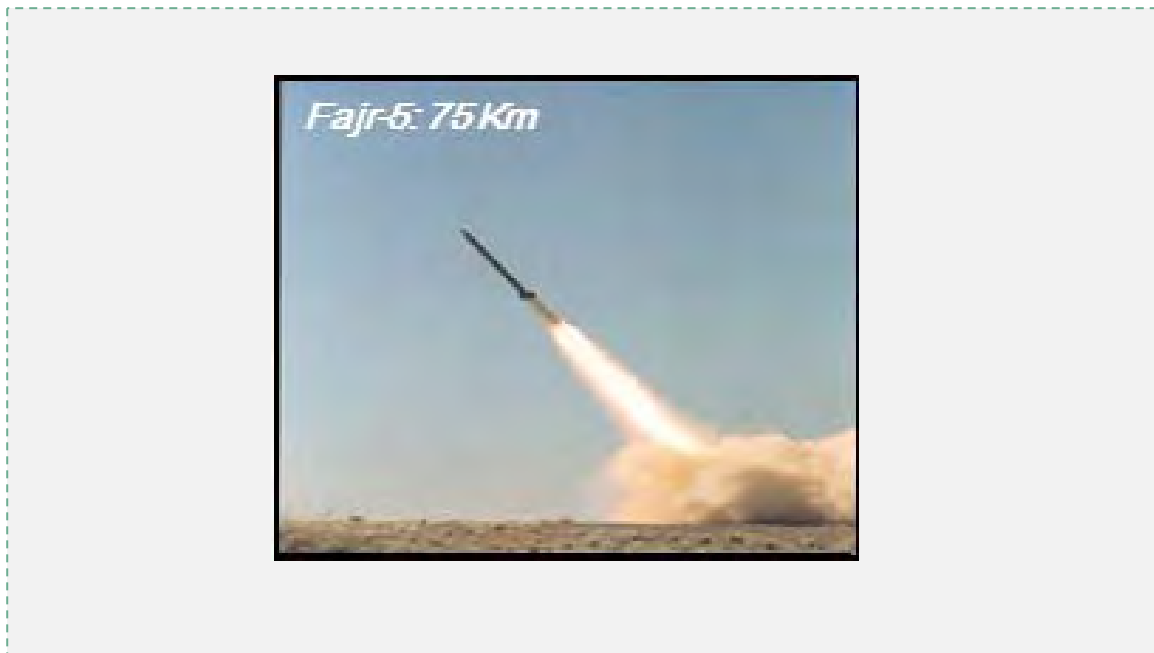
**Hochrangige Kader des Palästinensischen Islamischen Jihad und der Hisbollah unterstreichen die zentrale Bedeutung des Iran in der Unterstützung der Terror Organisationen im Gazastreifen und vor allem die Lieferung der Fajr-5 Raketen. Auch die iranischen Medien veröffentlichten Lobpreisungen der iranischen Militärhilfe an die Terroristen**

### Übersicht

1. In den vier Jahren seit Ende der Operation "Gegossenes Blei" spielte der Iran eine zentrale Rolle im Wiederaufbau und der Verbesserung der militärischen Fähigkeiten der Hamas, (mit der sich im Zusammenhang mit dem Aufstand in Syrien jedoch eine gewisse Meinungsverschiedenheit entwickelte) und dem Palästinensischen Islamischen Jihad (der Organisation, die dem Iran am meisten verbunden ist). Die zentrale Rolle des Iran äussert sich in der **Lieferung hochwertiger Waffen, die die Hamas und der Palästinensische Islamische Jihad während der Operation "Säule der Verteidigung" einsetzten**. Andere Aspekte der iranischen militärischen Unterstützung sind die Ausbildung von Terroristen durch die Quds Brigaden der Revolutionären Garde, finanzielle Unterstützung und Hilfe bei der Entwicklung und der Herstellung von Waffen und Kampfmitteln.<sup>1</sup>

2. Die Iraner legten besonderen Wert auf eine **Aufstockung und Verbesserung des Raketenarsenals der Hamas und des Palästinensischen Islamischen Jihad**, zu der u. a. auch Fajr-5 Langstreckenraketen gehörten, die bis in den Raum Tel Aviv reichen. Die meisten Raketen dieser Art wurden schon bei den ersten Angriffen der IDF zerstört, die Terroristen verfügen jedoch noch über einen Restposten, - was sich in den wiederholten Abschüssen von Fajr-5 Raketen auf den Großraum Tel Aviv zeigte. Der Beschuss des Großraums Tel Aviv während dieser Operatin wurde von der Hamas und dem Palästinensischen Islamischen Jihad als zentraler Erfolg dargestellt.

<sup>1</sup> Für weitere Informationen siehe unser Bulletin vom 1. März 2011: " Der seit der Operation "Gegossenes Blei" aus dem Gazastreifen gegen Israel gerichtete Terror, Daten, Merkmale und Tendenzen".



**Fajr-5 Rakete iranischer Herstellung mit einer Reichweite von 75 Km**

3. Bis zur Operation "Säule der Verteidigung" **achteten die Iraner und die palästinensischen Terror Organisationen sehr darauf, die Militärhilfe, die der Iran ihnen gewährte, nicht offen anzusprechen**, - vor allem die Aufwertung des Raketenarsenals sollte unerwähnt bleiben. Während der Operation **änderten** der Palästinensische Islamische Jihad und die Hisbollah **die Haltung zu dieser Frage** und eröffneten eine Medienkampagne (auf iranische Anregung hin?) **bei der die Militärhilfe, die der Iran, Syrien und die Hisbollah den Terror Organisationen im Gazastreifen gewähren, offen dargestellt wurde**. So priesen z. B. der Chef des Palästinensischen Islamische Jihad Ramadan Shalah und sein Stellvertreter Ziyad al-Nakhaleh die iranische Unterstützung durch **Waffen, Gelder und Know-How** zur lokalen Herstellung Kampfmateriale immer wieder. Auch **Hisbollah Chef Hassan Nasrallah** unterstrich die Bedeutung der Militärhilfe, die der Iran, Syrien und die Hisbollah gewähren und die sich in dieser Runde in der gesteigerten Kampffähigkeit der Organisationen ausdrückte. Auch in den **iranischen Medien** äusserte sich die Genugtuung über die militärische Unterstützung , die der Iran den Terroristen gewährt, - es erschienen jedoch auch Leugnungen und Kritik (u. a. **wegen der Befürchtung, westliche Staaten könnten rechtliche Schritte gegen den Iran unternehmen**).

4. Das Anpreisen der iranischen Militärhilfe und vor allem der Fajr-5 Raketen deutet unserer Einschätzung nach auf eine **große iranische Enttäuschung** über die Art und Weise, in der Ägypten und seine Partnerstaaten (die Türkei und Qatar) die Vermittlertätigkeit zu einer Waffenruhe handhaben (bei der Kairo sich zum Mittelpunkt der Gespräche entwickelte). Diese Staaten reißen, nach Ansicht des Iran, die Frage der Palästinenser an sich, ziehen daraus politisch-propagandistischen Gewinn, ohne dass der Iran für seine Militärhilfe, die er der Hamas und dem Palästinensischen Islamischen Jihad gewährt und die den Terroristen die Möglichkeit gab, gegen Israel vorzugehen, entsprechend gewürdigt wird. Unserer Einschätzung nach ist die iranische Enttäuschung auch darauf zurückzuführen, dass die Operation "Säule der Verteidigung" **die Stärkung der muslimischen Achse unter der Leitung der Muslimbruderschaft auf der inner-arabischen Ebene und auch im Verhältnis mit den USA unterstrich**. Dies fand seinen Ausdruck in Leitartikeln, die in den letzten Tagen in den iranischen Medien erschienen und zwar ihre Unterstützung der Hamas ausdrückten, aber in noch stärkerer Weise ihre Kritik an den Anführern der arabischen Staaten äusserten, die den Palästinensern keine echte und praktische Unterstützung gewähren.

## **Lobende Worte für die iranische Militärhilfe an die Terror Organisationen im Gazastreifen**

### **Der Palästinensische Islamische Jihad**

5. Einige Zitate von hochrangigen Kadern des Palästinensischen Islamischen Jihad:
- A. **Ramadan Shalah**, Chef des Palästinensischen Islamischen Jihad wurde zur Stellungnahme von Khaled Mash'al befragt, der erklärte, es bestehe zur Syrienfrage eine Meinungsverschiedenheit zwischen der Hamas und dem Iran. Er erwiderte, auch wenn eine Meinungsverschiedenheit zur Syrienfrage vorliegen sollte, **gibt es mit dem Iran keinerlei Meinungsverschiedenheit** über die Ereignisse in "Palästina", über die "Aggression" gegen den Gazastreifen. Er fügte hinzu: **"In diesem Themenbereich teilen wir völlig die Meinung des Iran. Der Iran gewährte uns seine volle Unterstützung, die Waffen, die der Widerstand einsetzt - die ganze Welt weiß genau, dass sie hauptsächlich aus dem Iran stammen oder deren Finanzierung vom Iran gestellt wurde"**. Ramadan Shalah fügte hinzu, diese Waffen seien über Ägypten aus dem Ausland in den Gazastreifen gelangt "und

**dieser Lieferweg wird auch in Zukunft benutzt werden"** (AlJazeera TV, 20. November 2012).

- B. **Dawoud Shihab, stellvertretender** Generalsekretär des Palästinensischen Islamischen Jihad, der in Kairo an den Gesprächen zur Waffenruhe teilnahm, lobte den Iran dafür, **dass er dem "Widerstand" qualitativ hochwertige Kampfmittel zur Verfügung stellte**. Einige Beispiele aus Interviews, die er erteilte:

1) Wir möchten unseren Brüdern im Iran unseren Dank aussprechen für die großen Opfer, die sie bringen, um dieses Kampfmateriale (sprich: die Fajr-5 Raketen, die bis Tel Aviv reichen) zur Verteidigung des palästinensischen Volkes anzuliefern...." (Interview Ziyad al-Nakhaleh, PalToday, 18. November 2012).

2) Ziyad al-Nakhaleh wies Gerüchte zurück, die Eskalation stelle eine Änderung des iranischen Planes dar und erklärte: **"...die Waffen, mit denen der Widerstand kämpfte und sogar die Waffen der Hamas, sind iranische Waffen, - von der ersten Kugel bis zur Rakete, - sogar die Waffen, die vor Ort hergestellt werden, sind eigentlich iranische Waffen ..."** Al-Hayat TV, 18. November 2012).



**Ziyad al-Nakahaleh: Die vom Palästinensischen Islamischen Jihad eingesetzten Waffen kommen aus dem Iran (Al-Arabia TV, 20. November 2012)**

3) **Ziyad al-Nakhleh** wurde in einem Interview mit dem iranischen Al-Alam Fernsehsender nach den Fajr-5 Raketen befragt. Al-Nakhleh antwortete, **diese Raketen, die ihnen zum Sieg verholfen hatten, seien aus dem Iran angeliefert worden.** Er wurde gefragt, ob sie den Waffen schmuggel beenden wollten, falls ein Abkommen zur Waffenruhe unterschrieben würde. Er erwiderte (etwas stockend), der Palästinensische Islamische Jihad sei eine unabhängige Organisation, die sich selbst bewaffnet, um sich verteidigen zu können (Al Alam, 19. November 2012).

4) **Dawoud Shihab**, Sprecher der Palästinensischen Islamischen Jihad erklärte in einem Interview mit dem libanesischen Fernsehsender Al Midian (19. November): "Es ist kein Geheimnis, **das wir hier lüften, - die Militärhilfe, die dem palästinensischen Widerstand geleistet wird, kommt von A bis Z, von der ersten Kugel bis zur Rakete, aus der islamischen Republik, eine iranische Hilfsleistung.** Diese Tatsache müssen wir ankündigen, und es ist sehr angebracht, es offen auszudrücken, unmissverständlich und ohne jegliches Zaudern."

### Die Hisbollah und ein libanesischer, Hisbollahnaher politischer Kommentator

6. **Hassan Nasrallah, würdigte** in einer Rede in einem südlichen Vorort von Beirut (AlManar, 19. November 2012), **die Rolle des Iran** und Syriens in der Auslieferung des Kampfmaterial an die Terror Organisationen im Gazastreifen:

- A. Hassan Nasrallah warf die Frage auf, wie die Fajr-5 Raketen, die Grad Raketen und die Panzerabwehr Raketen ( A. Cornette und andere ) den Gazastreifen erreichen konnten? " Wer hat sie trotz der Blockade ( des Gazastreifens) dorthingeschickt und wer lieferte sie ab"?
- B. Er antwortete darauf, die Rolle des Iran und die Rolle Syriens müssen in diesem Zusammenhang entsprechend unterstrichen werden. Nasrallah sprach verachtend von den Staaten, die den Palästinensern Medikamente liefern (sprich Ägypten) oder die ihnen "Almosen" verteilen (sprich: Qatar). Er unterstrich die Bedeutung der Militärhilfe (aus dem Iran und Syrien), **die es den Terror Organisationen erlaubt, Tel Aviv und Jerusalem anzugreifen, Flugzeuge und Schiffe zu beschiessen und Panzerfahrzeuge zu zerstören.** Demgegenüber fehlt es den Arabern, die den oppositionellen Kräften in Syrien vollbeladenen Waffenschiffe

entsenden, an Mut , auch nur eine einzige Kugel in den Gazastreifen zu schicken.

- C. Die wirkliche Herausforderung, die sich der arabischen und muslimischen Welt stellt, ist die, als arabische und muslimische Staaten den Mut zu besitzen, so schnell wie möglich (und zwar noch heute) Kampfmateriale nach Gaza zu schicken. Die Israelis ihrerseits rechnen damit, ließ er verstehen, dass in Gaza "der Raketenvorrat austrocknet".
- D. Nasrallah bezog sich auf die Behauptung, der Iran haben die Hamas "fallengelassen", da sie das "Lager des Widerstands" verlassen habe. Er stellte klar, dass **der Iran, Syrien und die Hisbolla** den Gazastreifen nicht fallenließen (sprich: die dort agierenden Terror Organisationen) und dass sie ihre Verpflichtung diesen Organisationen gegenüber **auch weiterhin** wahrnehmen wollen, auch wenn gewisse politische Meinungsverschiedenheiten bestehen (eine Anspielung auf die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Iran und der Hamas nach dem Aufstand in Syrien und der Hamas Haltung gegen das syrische Regime).

7. **Ibrahim Al-Amin**, ein Hisbollahnaher, bedeutender libanesischer politische Kommentator (der recht oft von AlManar interviewt wird) veröffentlichte einen Artikel, **in dem er die Hamas scharf kritisiert, weil sie dem Iran und Syrien für die ihr gewährte Militärhilfe kaum eine Anerkennung ausspricht.** Der Artikel weist auch **auf die Notwendigkeit einer iranischen und syrischen Hilfe hin, die für den Wiederaufbau der beschädigten militärischen Infrastruktur notwendig sein wird.** Es folgen einige wichtige Punkte aus diesem Artikel, der in der libanesischen Zeitung Al-Akhbar veröffentlicht wurde, einer Zeitung, die als Sprachrohr der Hisbollah gilt (Al-Akhbar, 20. November 2012).

- A. Der Artikel mit dem Titel "Welche Strategie wählt der Widerstand nach dem Sieg?", beginnt mit der Frage, **warum Khaled Mash'al Syrien, dem Iran und der Hisbollah nicht für die direkte Militärhilfe dankte, die diese den "Kräfte des Widerstands" im Gazastreifen zur Verfügung stellten.** Und zwar als Gegenpol zu den Lobpreisungen, die er mehrmals ansprach, die Ägypten, der Türkei und Qatar ausgesprochen wurden, weil diese sich hinter die Bevölkerung von Gaza gestellt hatten.

- B. In seinem Artikel behauptet er weiter, **der Iran und Syrien hätten große Anstrengungen unternommen, Dutzende Millionen Dollar investiert und Menschen geopfert, um die militärische Macht der "Kräfte des Widerstands"** (sprich: die Terror Organisationen) **im Gazstreifen aufzubauen**. Diese Unterstützung sei nicht aus irgendeinem eigenem Interesse gewährt worden, **sondern "zu einem heiligen Zweck", aus der Ideologie "zugunsten Allah"**.
- C. Die Waffenruhe zwischen Israel (dem Feind) und den Terroristen ("dem Widerstand) soll in Kürze zustande kommen, **darf jedoch zu keinen Entwicklungen führen, die nicht "im Herzen des Widerstands verankert sind" und ihre Ziele nicht widerspiegeln**. Dementsprechend ist derjenige, der **behauptet, den "Widerstand"** zu unterstützen, (sprich: Ägypten und seine Alliierten), aufgerufen, **ihm praktische Hilfestellung zu leisten**. Zwischen dem "Widerstand" und der "Besatzung" besteht eine andauernde Beziehung, in der **"der bewaffnete Widerstand die echte und beständige Option darstellt"**.
- D. Die Terror Organisationen, ("der Widerstand") zeigten die Fähigkeiten ihrer Artillerie und schafften es, die empfindlichsten Stellen im Zentrum Israels anzugreifen ("dem Herzen des Feindes"). Dies bedeutet, dass diese Fähigkeiten der Artillerie bei der Eindämmung der israelischen Aggressionen eine ausschlaggebende Rolle spielte. Diese Tatsache führt zu der Frage, - **wie sieht der nächste Schritt der "Kräfte des Widerstands" aus (sprich: der Terror Organisationen)**. Werden sie einer ausgedehnten Waffenruhe (Hudna) zustimmen, im Gegenzug zu "echten regierungstechnischen Erfolgen" **oder werden sie ihre hohen militärischen und artillerische Kapazitäten wiederaufbauen**, durch die Israel vor einer erneuten Aggression abgescheckt werden kann (eine Lösung, für die Ibrahim Al-Amin eintritt, wie aus seinen Worten hervorgeht).

### Lobpreisungen der iranische Militärhilfe in den iranischen Medien

8. Die iranischen Medien zitierten hochrangige Vertreter der iranischen Regierung und sprachen auch ihrerseits großes Lob aus, über die iranische Militärhilfe an die Palästinenser, die während der Operation "Säule der Verteidigung" durch die Einschläge der Faj-5 Raketen in Israel sehr anschaulich verdeutlicht wurde. Wie schon bei den Äusserungen des Hisbollah Chefs, wurde diese Militärhilfe dazu

benutzt, andere muslimische Staaten zu kritisieren (eine Anspielung auf Ägypten und ihre Alliierten), die den Palästinensern die ihnen notwendigen Waffen vorenthalten. Allerdings erschienen in der iranischen Presse auch kritische Stimmen über die iranische Übernahme der Verantwortung für die Raketenlieferungen an die Terroristen u. a. **aus der Befürchtung heraus, der Westen könne rechtliche Schritte gegen den Iran unternehmen.**

9. So zum Beispiel:

- A. So erklärte **Ali Larijani** in seiner Rede vor dem Parlament (21. November): **"Ich erkläre voller Stolz, dass sich unsere Unterstützung der Palästinenser in Geldern und Waffen ausdrückte.** Wir kündigen voller Stolz an, dass wir den Palästinensern auch in Zukunft auch zu den schwierigsten Zeiten zur Seite stehen werden" (Fars News, 21. November 2012).
- B. **Mahmoud Hassan Abu-Tarabi Fard**, der stellvertretende Parlamentspräsident sprach vor dem Parlament von der Aufgabe der iranischen bewaffneten Streitkräfte im Aufbau der militärischen Macht der palästinensischen Kämpfer im Gazastreifen. Seinen Worten nach zeigte sich die **"Macht der bewaffneten Streitkräfte des Iran im Gazastreifen und führte zur Niederlage und zur Machtlosigkeit des zionistischen Regimes"** (Fars News, 18. November 2012).
- C. In der Zeitung **Kayhan** hieß es, **während die Hamas iranische Raketen auf Israel abfeuerte** und die Führer der arabischen Staaten sich in Schweigen hüllten, **haben die Kämpfer der Hamas die Hunderte Millionen von gläubigen Muslimen der Region deutlicher denn je erkannt, dass der Iran derjenige ist, der die Palästinenser unterstützt** und den Unterschieden zwischen den Shiiten und den Sunnis keine Bedeutung beimisst (Kayhan, 17. November 2012).
- D. **Die Nachrichtenagentur Fars** veröffentlichte ( 21. November 2012) einen Artikel über die strategischen Veränderungen, die sich aus den großen iranischen Investitionen in die Raketenindustrie ergeben. In diesem Artikel wird hervorgehoben, dass diese Raketensysteme die Fähigkeit besitzen, die großteils asymmetrischen Kräfteverhältnisse zu beeinflussen und **somit**



**waren die iranischen Investitionen nicht umsonst** (Anspielung auf die "Investitionen" des Iran zur Auslieferung der Raketen an die Terroristen).

### Zurückhaltende und abstreifende Äusserungen

10. Die Webseite Asr-e Iran übte Kritik an den Berichten, die in der iranischen Presse erschienen waren und berichteten, die Raketen, die die Hamas eingesetzt hatte, seien iranische Herstellung. Die Webseite behauptete, durch diese Angabe setze der Iran das Heldentum der "palästinensischen Widerstandskämpfer" herab und übernehme selbst die Anerkennung für den Kampf gegen Israel. Solche Behauptungen **könnten ausserdem negative politische und juristische Folgen nach sich ziehen, angesichts der zahlreichen Prozesse, die gegen den Iran von Seiten der Opfer von Terrorangriffen in Palästina und dem Libanon in westlichen Gerichtshöfen angestrengt wurden.** Diese gerichtlichen Verfahren stützen sich auf die Behauptung, der Iran unterhalte enge Bande mit der Hisbollah und der Hamas und liefere ihnen ihre Waffen. Die Webseite wies darauf hin, dass auch wenn der Iran der Hamas die Fajr-5 Raketen tatsächlich ausgeliefert haben sollte, **es nicht angebracht ist, diese Anerkennung unter diesen Bedingungen in die Öffentlichkeit zu stellen,** während das iranische Regime selbst diese Tatsache leugnet (Asr-e Iran, 19. November 2012).

11. **Alaa al-Din Boroujerdi**, Vorsitzender des Rates für nationale Sicherheit und Außenpolitik des iranischen Parlaments erklärte, im Gegensatz zu den israelischen Behauptungen, dass der Iran den Palästinensern im Gazastreifen keine Raketen liefert, die Tel Aviv erreichen können (Akhbaral Webseite, 18. November 2012).